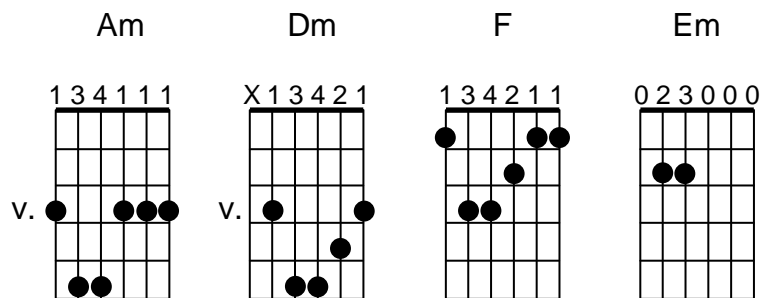


Ausgehend von der Tonart C-Dur und dem 8-taktigen Grundgerüst:

**Am(VIm) / Dm(IIIm) / Am(VIm) / Dm(IIIm) /
Am(VIm) / Dm(IIIm) / F(IV) / Em(IIIIm) //**

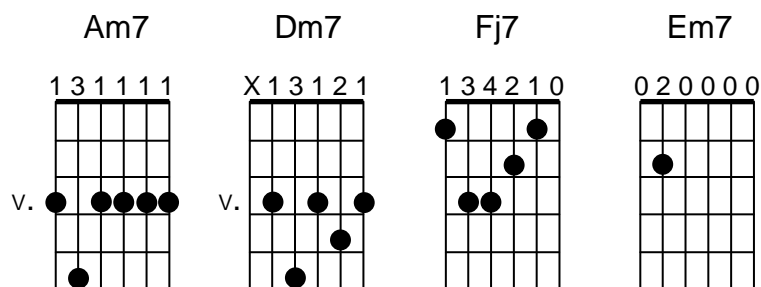
Griffdiagramme:



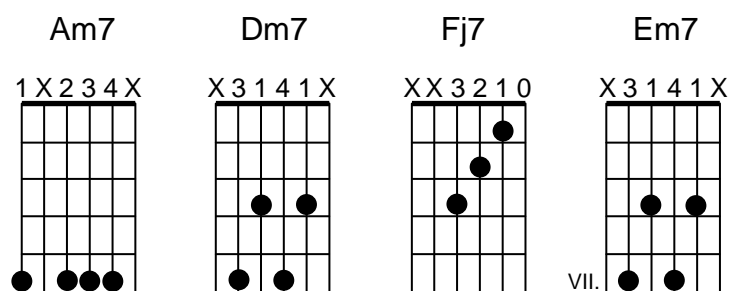
erweitere ich alle Akkorde um eine Septime:

**Am7(VIm) / Dm7(IIIm) / Am7(VIm) / Dm7(IIIm) /
Am7(VIm) / Dm7(IIIm) / Fj7(IV) / Em7(IIIIm) //**

Dies ergibt:

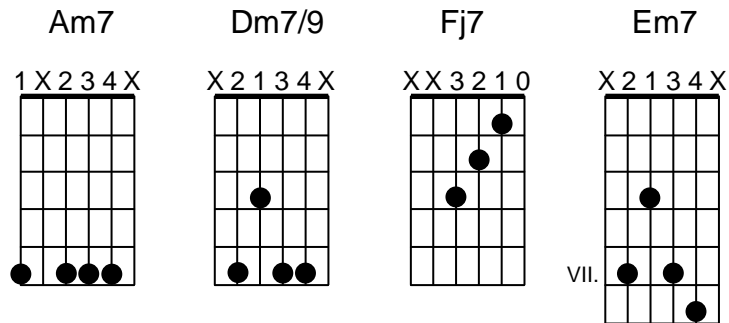


Um die Akkorde in der "Four string" Technik zu spielen, ändere ich deren Lage.



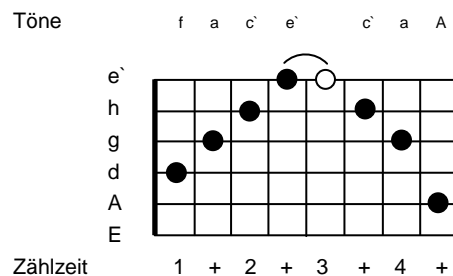


Durch alle Akkorde hinweg (bis auf Dm7) wird der Ton "e" gespielt. Deshalb erweitere ich auch den Dm7-Akkord durch ein e` im 5. Bund auf der h-Saite (wird dann zu D7/9). Außerdem verändere ich den Em7-Akkord, indem ich die Quinte (Ton H) weglasse und stattdessen die Terz (Ton G) doppelte. Das Ergebnis:



Beim ersten Akkord klingt es gut ihn mit einem aufsteigenden Basslauf (E - G - G#) einzuleiten. Diese Erweiterung durch Basstöne kann man weiterführen, indem man auf der A-Saite im 7. Bund erst das e, dann die leere A-Saite spielt, bevor man zum Dm7/9 wechselt. Nach dreimaliger Wiederholung der Akkorde Am7 und Dm7/9 und den Basstönen A und d (jeweils leere Saite), klingt es interessanter, wenn man den Fj7-Akkord arpeggiert spielt und den Schlussakkord Em7 im geschlossenen Anschlag.

Zupfmuster Fj7-Akkord mit A im Bass als Übergang zu Em7:



Em7-Akkord (Geschlossener Anschlag):

